



Bienen im Garten

Sandarium für erdnistende Wildbienen bauen (Christiane Gorse)

Ein Sandarium ist eine weitere, sehr sinnvolle Unterstützung für Wildbienen. Ihnen setzt besonders der Futtermangel und der Mangel an geeigneten Nistplätzen zu.

Ein Sandarium ist für die vielen Wildbienenarten, die im Boden nisten!

Dreiviertel der heimischen Wildbienenarten nisten nicht in Holzlöhren, sondern im Boden.



Hauptbestandteil eines Sandariums ist Sand.

Allerdings kein gewöhnlicher Spielsand vom Spielplatz, sondern **ungewaschener Sand**, in dem Tonteilchen enthalten sind. Gräbt eine Wildbiene eine Niströhre in den Boden, fällt der Gang in feinem Spielsand wieder zusammen. In dem ungewaschenen Sand dagegen bleibt er bestehen und kann mit Ei und Pollen gefüllt werden.

Ungewaschenen Sand bekommt man leider nicht im Handel, sondern am ehesten bei Kieswerken an Baggerseen. Das ist fast die schwierigste Aufgabe an dem Projekt!

So geht's:

1. Einen vollsonnigen Platz auswählen und mindestens eine Fläche von 40x40 cm auswählen. Je größer die Fläche ist, umso besser wird sie oftmals angenommen.
2. Die Fläche auf 40-50 cm Tiefe ausheben, denn die Wildbienen graben je nach Art so tiefe Gänge. Ist es ein lehmhaltiger Boden, unten bitte eine Drainageschicht mit Kies oder Tonscherben einfüllen, damit der Sand nicht im Wasser steht – auch nicht im Winter, denn die Brut überwintert in den Gängen und schlüpft erst im nächsten Jahr!
3. Dann den ungewaschenen Sand einfüllen und etwas anklopfen, um ihn zu verdichten. Oben sollte ein Hügel oder eine Schräge entstehen, damit Regenwasser gut ablaufen kann.
4. Mit etwas Totholz und insektenfreundlichen Kräutern an den Rändern bekommen die Wildbienen dann noch Futter und Holz, um die Brutkammern zu verschließen.

Tipp vom BUND:

Etwas Rosenschnitt oder Dornenzweige über die Sandfläche ausbreiten, damit sie nicht zum Katzenklo wird!

www.bund-bawue.de/sandarium-fuer-wildbienen-anlegen